

Sitzung vom 30. Mai 2001

746. Anfrage (Boni ZKB)

Kantonsrat Peider Filli, Zürich, hat am 5. März 2001 folgende Anfrage eingereicht:

Für das abgelaufene Geschäftsjahr weist die Zürcher Kantonalbank eine Steigerung des Bruttogewinns um 80 Millionen Franken oder 11,9% auf das Rekordergebnis von 751 Millionen Franken aus. Gleichzeitig ist der Personalaufwand um 92,4 Millionen Franken oder 19,6% gestiegen; pro Beschäftigten ergibt sich eine Erhöhung von Fr. 200190 auf Fr. 221150. Dies lässt vermuten, dass ein zusätzlicher Gewinnanteil in Höhe von mindestens 40–60 Millionen Franken bereits vor Ausweis des Bruttogewinns an leitende Mitarbeiter in Form von Boni ausgeschüttet worden ist. Gleichzeitig fällt auf, dass der grosse Geschäftserfolg vor allem auf das Zinsdifferenz-Geschäft (+141 Millionen Franken) zurückzuführen ist. Die Dienstleistungen brachten dagegen bloss einen Zusatzgewinn von 49 Millionen Franken, während das Handelsgeschäft gar einen Minderertrag von 34 Millionen Franken verzeichnet. Mit anderen Worten: die Gewinnsteigerung wurde im Wesentlichen dank höherer Zinsmargen vor allem beim Hypothekargeschäft – und damit auf dem Buckel von Hauseigentümern und Mietern – erzielt. Kein Wunder, hat die ZKB doch den Hypothekarsatz per 1. Februar 2000 auf 4% und per 1. August 2000 auf 4,5% erhöht. Die NZZ (3. März 2001) schreibt zu Recht: «Das kräftige Wachstum des Zinserfolgs um 16,4% dürfte weniger auf ein höheres Geschäftsvolumen – die Hypothekarkredite stiegen um bescheidene 2%, die gesamten Kundenausleihungen um 3,5% – als vor allem auf ein glückliches Zinsmanagement sowie eine Ausdehnung der Zinsmargen zurückzuführen sein.»

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Tatsache, dass die massive Gewinnsteigerung massgeblich durch eine höhere Marge im Hypothekargeschäft erzielt wurde? Wie beurteilt er diese unter volkswirtschaftlichen und sozialpolitischen Gesichtspunkten, namentlich hinsichtlich der Auswirkung auf Mieten und Finanzierungskosten beim Hauseigentum?
2. Die hohen Zinsmargen beim Hypothekargeschäft schlagen sich im ZKB-Jahresergebnis erst teilweise nieder (Erhöhungen per 1. Februar respektive 1. August 2000). In der Zwischenzeit hat sich das Zinsniveau relativ dauerhaft stabilisiert. Wäre unter solchen Umständen für unsere Staatsbank nicht eine Hypothekarzinsreduktion angezeigt statt ständig steigender Rekordgewinne aus dem Zinsgeschäft zu ziehen?
3. Welchen Anteil am Personalaufwand machen die Bonuszahlungen aus? Wie viele Millionen Franken des Zusatzaufwandes sind durch Boni bedingt? Anhand welcher spezieller unternehmerischer Performance wurden solche Boni ausgerichtet? Sind diese vom konkreten Geschäftsgang im einzelnen Bereich oder vom allgemeinen Gewinnergebnis abhängig? Erachtet es der Regierungsrat als bonuswürdige unternehmerische Leistung, die Zinsmargen zu Lasten von Mietern und Hauseigentümern hochzuhalten?

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Peider Filli, Zürich, wird wie folgt beantwortet:

Der Regierungsrat hat die Anfrage in üblicher Weise zur Stellungnahme an das Präsidium der Zürcher Kantonalbank weitergeleitet. Weil der Regierungsrat auf Grund der gültigen rechtlichen Grundlagen im Gegensatz zum Kantonsrat keine Möglichkeit hat, auf die Geschäftspolitik der Bank Einfluss zu nehmen, erübrigt sich eine eigene Stellungnahme. Mit Brief vom 26. April 2001 beantwortete die Zürcher Kantonalbank die Anfrage wie folgt:

«Margen im Hypothekargeschäft

Das Zinsengeschäft ist ein wichtiger und nachhaltiger Ertragspfeiler der Zürcher Kantonalbank, und der Zinsertrag ist im vergangenen Jahr überdurchschnittlich gewachsen. Der Anteil der Zinserträge am Geschäftsertrag ist, nach längerer rückläufiger Entwicklung, wieder leicht von 60% auf 61% gestiegen. Das Wachstum gründet auf höheren Volumina bei den Ausleihungen, auf einer risikogerechten Konditionenpolitik, auf gezieltem Bilanzmanagement sowie auf verbesserten Refinanzierungsmöglichkeiten. Ferner stieg der Zinserfolg durch interne Erträge aus der Verzinsung des wachsenden Wertschriftenbestandes zu

Lasten des Handels, und schliesslich schlug auch der Rückgang der Ausleihungen mit gefährdeten Zinsen zu Buche.

Senkung der Hypothekarzinsen

Der Bankrat hat an seiner Sitzung vom 27. März 2001 den Leitzatz für neue Hypotheken mit sofortiger Wirkung um 1/4% gesenkt und eine entsprechende Anpassung des Altbestandes auf den 1. Juli 2001 beschlossen. Die Zürcher Kantonalbank hat diese Anpassung an den Markt als eines der ersten namhaften Finanzinstitute vorgenommen.

Personalaufwand

Die Erhöhung des Bestandes an Mitarbeitenden um 200 Personen, eine marktorientierte Anpassung des Salärsystems und höhere Bonuszahlungen schlugen sich in deutlich höheren Personalkosten nieder. Diese nahmen von 471 Mio. Franken auf 563 Mio. Franken, beziehungsweise um 19,6%, zu. Von den 563 Mio. Franken für Löhne und Sozialleistungen wendete die ZKB 113 Mio. Franken für Bonuszahlungen auf, also etwa ein Fünftel, verglichen mit 12% im Vorjahr.

Bei der Ausrichtung der Boni stützt sich die Zürcher Kantonalbank auf folgende Leitlinien:

- die finanziellen Mittel für den Bonus richten sich nach dem erzielten Reingewinn der Gesamtbank und den individuellen Betriebsergebnissen der Front-Geschäftseinheiten;
- die Leistungsmessung erfolgt anhand der IST-Resultate;
- die Leistungskomponente wird schwergewichtig mit dem Bonus entschädigt;
- alle Mitarbeitenden sind bei entsprechenden Resultaten und guten Leistungen bonusberechtig;
- eine zunehmende Ergebnisverantwortung bzw. erhöhte Anforderungen an die Funktion drücken sich in einer erhöhten Bonuskomponente im Verhältnis zur Gesamtentschädigung aus.

Im Übrigen weisen wir darauf hin, dass die Kommission zur Prüfung der Rechnung und des Geschäftsberichtes der Zürcher Kantonalbank am 27. März 2001 ausführlich über das Bonusmodell informiert und dokumentiert wurde.»

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Finanzdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Husi